

Hamburg

## MVZ für Diabetiker

Schwerpunktpraxen aus dem Hamburger Randgebiet dürften es bereits zu spüren bekommen: In der Hansestadt gibt es seit Jahresbeginn das erste auf Diabetiker spezialisierte Medizinische Versorgungszentrum (MVZ). Rund 24 000 Patienten jährlich erhalten im „Medicum Hamburg“ eine umfassende Versorgung - und müssen nicht länger von einer Adresse zur nächsten laufen.

Es ist ein MVZ, dass es in dieser Form vorher noch nicht gab: Statt wie andere Zentren auf ein möglichst breites Spektrum zu setzen, hat das Medicum eine Patientengruppe im Blick. Neben einer Schwerpunktpraxis für Diabetes und Ernährungsmedizin gibt es hier angestellte Ärzte für Allgemeinmedizin,

Innere Medizin, Kardiologie und Augenheilkunde. Zusammen mit 14 angestellten Ärzten kümmern sich Ökotrophologinnen, Bewegungstherapeuten, Diätassistentinnen, Diabetesberaterinnen, Diabetesassistentinnen und eine Podologin um die Patienten. Ihnen stehen eine Lehrküche, Schulungsräume und großzügige Räume auf zwei Stockwerken zur Verfügung. Eine selbstständig arbeitende Parodontologin rundet das Angebot ab.

„Unser Ziel ist, dass diabetologische Patienten nicht mehr von einer Adresse zur nächsten geschickt werden, sondern bei uns alle Termine in kurzer Zeit erledigen können“, sagt Dr. Matthias Riedl. Die Patienten können sich dafür aneinander gekoppelte Termine bei allen benötigten Fachrichtungen im Hause geben lassen. Deshalb suchen Riedl und sein Mitgesellschafter

Dr. Peter Minartz schon jetzt nach weiteren Kollegen. Ein Gynäkologe, ein Neurologe und ein Nephrologe sollen noch hinzukommen. Schon jetzt ist das Medicum das nach Riedls Angaben größte MVZ für Diabetiker in Deutschland mit derzeit rund 50 Angestellten. „Das Angebot in einem Versorgungszentrum sollte nicht nur aus ökonomischer, sondern auch aus medizinischer Sicht zusammenpassen“, sagt Minartz. Mit diesem Konzept konnten die beiden niedergelassenen Ärzte, die zuvor als Partner der Gemeinschaftspraxis Diabeteszentrum Berliner Tor



Anmeldung im MVZ Medicum Hamburg

(Fotos: dt)

tätig waren, die Apotheker- und Ärztebank überzeugen und zwei Millionen Euro in das Projekt Medicum investieren. Neben der Zentrale in der Nähe des Hauptbahnhofes eröffneten sie auch noch eine Außenstelle im Stadtteil Farmsen. Fast jeder Patient ist Diabetiker, aber auch Patienten mit anderen Erkrankungen sind bei den Fachärzten willkommen.



Dr. Peter Minartz

Obwohl das Medicum viele Patienten aus ganz Hamburg und den umliegenden Bundesländern anzieht und MVZ von vielen Ärzten skeptisch beobachtet werden, haben Riedl und

Minartz kaum negative Rückmeldungen bekommen. „Wir bemühen uns um eine enge Zusammenarbeit mit anderen Schwerpunktpraxen“, sagt Riedl. Sie überweisen auch an andere diabetologische Praxen mit Schwerpunkten, die sich nicht im Medicum finden - etwa in Praxen mit einem gastroenterologischen oder mit einem endokrinologischen Schwerpunkt. Die meisten Patienten aber kommen ins Medicum, um nicht